Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 11.11.2019
Ltg.-**896/A-3/348-2019**
Vk-Ausschuss

Antrag

der Abgeordneten **Dorner, Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Handler, Vesna Schuster, Ing. Mag. Teufel** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Verbesserung des Lärmschutzes an der S 33 in Herzogenburg**

Durch das stark gestiegene Verkehrsaufkommen auf der Schnellstraße S 33 im Gemeindegebiet von Herzogenburg in den vergangenen Jahren, insbesondere durch die neue Verbindung nach Wien über die Donaubrücke Traismauer, erfolgte auch eine starke Zunahme der Lärmbelastung für die Bevölkerung. Derzeit rollen täglich weit mehr als 30.000 Fahrzeuge mit großteils 130 Stundenkilometern an der Stiftsstadt Herzogenburg vorbei. Der Auwald östlich der Straße, der früher einen Teil des Lärms absorbierte, wurde in den vergangenen Jahren massiv abgeholzt. Dadurch entstand eine große Lärmbelastung. Wegen der mangelnden Lärmschutzmaßnahmen östlich der S 33 sind die Wohngebiete im Bereich Aufeldgasse und Fasangasse im Ortsteil Ossarn, in der Katastralgemeinde St. Andrä, der St. Nikolaweg sowie der Kleingartenverein Herzogenburg, direkt an der S 33, stark von Lärmemissionen betroffen.

Die ursprüngliche Intention bei der Planung der S 33 war, die Schnellstraße in diesem Bereich als Unterflurstraße zu führen und die querenden Straßen mit Brücken darüber führen zu lassen. Durch diese Maßnahmen wäre der Verkehrslärm natürlich weit geringer gewesen. Dass schlussendlich anders entschieden wurde hat negative Auswirkungen für die betroffenen Bürger. Es ist dringend geboten, die Situation neu zu evaluieren und dann rasch Schritte zu einer notwendigen Reduzierung der Lärmbelastung zu setzen.

2018 erfolgten Lärmmessungen nur punktuell, an ungeeigneten Orten, bei günstiger Windrichtung und zeitlich stark eingeschränkt. Um ein realistisches Abbild der Emissionssituation zu erfassen, sind Lärmmessungen in Zusammenarbeit und in Absprache mit der betroffenen Bevölkerung über einen angemessenen Zeitraum durchzuführen.

Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Lebensqualität der betroffenen Anrainer zu steigern.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„1. Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für umgehende Schallemissionsmessungen in Absprache mit den betroffenen Anwohnern insbesondere im Bereich Aufeldgasse und Fasangasse im Ortsteil Ossarn, in der Katastralgemeinde St. Andrä, dem St. Nikolaweg sowie in der Nähe des Kleingartenvereins Herzogenburg aus.

2. Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für die Errichtung geeigneter Lärmschutzeinrichtungen östlich der S 33 in den betroffenen Gebieten von Herzogenburg aus.

2. Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung sowie an die ASFINAG heranzutreten, um im Sinne der Antragsbegründung in gemeinsamen Verhandlungen die rasche Schaffung von Lärmschutzeinrichtungen östlich der S 33 im Gemeindegebiet von Herzogenburg sicherzustellen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrsausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.